

Titel: Praxiswissen Drupal7
Autor: Friedrich Stahl & Olav Schettler
Jahr: 2. Auflage 2012
Verlag: O'Reilly: basics
Seitenzahl: 230
Preis: 24,90 EUR
ISBN: 978-3-86899-193-2

1 Allgemeine Bemerkungen

Das Buch richtet sich in erster Linie an Leser, die mit einem auf Modulen aufgebauten Contentmanagement-System ihre eigene Website erstellen möchten. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in HTML und CSS sowie in allgemeiner Verwaltung ihres Betriebssystems (insbesondere des Webservers, sowie der Installation von z.B. Datenbanksoftware). Ferner sind grundlegende Kenntnisse in PHP-Programmierung ratsam, wenn man wirklich alle Möglichkeiten von Drupal erschöpfend nutzen möchte.

2 Gliederung des Buches

Das Buch besteht aus zwölf Kapiteln, in denen ein CMS-Programm vorgestellt wird, mit dessen Hilfe man eigene Websites erstellen kann, angefangen von der Installation bis hin zur Erstellung von eigenen Modulen.

Kapitel 1: Drupal installieren und einrichten

Im ersten Kapitel erläutern die Autoren zunächst, wie Drupal-System aufgebaut ist, um das Verständnis bei der weiteren Arbeit mit diesem Contentmanagement-System zu erleichtern. Wir erfahren, dass Drupal modular aufgebaut ist und lernen, wie man es unter gängigen Betriebssystemen (Mac OS X, Windows sowie Linux) installiert und wie man den dazugehörigen Apache-Webserver und eine MySQL-Datenbank installiert und einrichten kann.

Kapitel 2: Mit Inhalten arbeiten

Im zweiten Kapitel lernen wir, eine Beispielsite aufzubauen. Als Anwendungsbeispiel wird eine Musik-Community-Site erstellt, in der neben Artikeln und Bildern interaktive Elemente wie Votings, Forumsbeiträge u.dgl. vorhanden sein sollen. Es wird erläutert, wie man eine neue Seite anlegt und wie man Inhaltstypen in Drupal definieren bzw. aktivieren kann. Ausserdem lernen wir, Beiträge zu formatieren sowie Bilder einzubinden. Schließlich erläutern die Autoren, wo und wie man Einstellungen für Seiten sowie für Blöcke vornehmen kann.

Kapitel 3: Eine Navigation entwickeln

Im dritten Kapitel entwickeln wir ein Menu für unsere Beispielsite. Ausserdem lernen wir, wie man ein Kontaktformular per Link in das Menu einbinden und wie man mit dem Modul *Taxonomy* die Klassifizierung von Inhalten vornehmen kann, welches ebenfalls in das Menu eingebunden werden kann. Schließlich wird das Modul *Tagadelic* vorgestellt, mit dessen Hilfe man Tagging vornehmen kann.

Kapitel 4: Ein Design auswählen

Im vierten Kapitel wird erläutert, wie man in Drupal *Themes* für Websites installieren, konfigurieren und gegebenenfalls anpassen kann.

Kapitel 5: Mehrsprachige Websites

Im fünften Kapitel wird erläutert, wie man eine eigene Website mehrsprachig gestalten kann.

Kapitel 6: Rollen, Rechte und Workflow-Optionen

Im sechsten Kapitel wird erläutert, wo und wie man redaktionelle Benutzerrollen festlegen und mit Rechten versehen kann. Ausserdem wird erläutert, wie man Arbeitsabläufe für das Erstellen von Artikeln und Freigabe des Inhalts automatisieren kann.

Kapitel 7: Ein Weblog einrichten

Im siebten Kapitel lernen wir, wie man einen Blog in Drupal einrichten, erweitern, sowie die Blogbeiträge mit Permalinks versehen kann. Ausserdem erläutern die Autoren, wie man RSS-Feeds einsetzen und externe News einbinden kann. Schließlich verraten uns die Autoren, wie man mehrere Blogs pflegt.

Kapitel 8: Ein Forum einrichten

Im achten Kapitel lernen wir, ein Forum einzurichten, es in die Site einzubinden, sowie Workflow-Einstellungen für Foren anzupassen.

Kapitel 9: Weitere interaktive Elemente

Im neunten Kapitel werden weiteren interaktive Elemente vorgestellt, die in Drupal eingesetzt werden können:

- Kommentare
- Books
- Newsletter

Schließlich weisen die Autoren auf die Möglichkeit hin, die Benutzerprofile mithilfe des *Profile2*-Moduls zu erweitern.

Kapitel 10: Ein einfaches Drupal-Modul entwickeln

Im zehnten Kapitel lernen wir an einem Beispiel ein einfaches Drupal-Modul Schritt für Schritt zu entwickeln. Dabei erläutern die Autoren, wie in Drupal die Dateistruktur der Module aussieht und wo im System die Module abgespeichert werden. Ausserdem wird erläutert, wie dabei die Theme-Erweiterungen angelegt werden und wie ein neues Modul aktiviert und getestet wird.

Kapitel 11: Ein komplexes Drupal-Modul entwickeln

Im elften Kapitel wird ein komplexes Drupal-Modul vorgestellt, bei dem ein neuer Beitragstyp für Benutzerprofile erstellt wird.

Kapitel 12: Suchmaschinenoptimierung

Im zwölften Kapitel erfahren wir, wie man die eigene Website am effektivsten für Suchmaschinen optimieren kann.

3 Kritik

3.1 Inhalt

3.1.1 Kapitel 1

Das erste Kapitel *Drupal installieren und einrichten* muss dringend überarbeitet werden, da es für Anfänger sehr viele frustrierende Stolpersteine enthält. Folgende Punkte wurden ermittelt:

Seite 22ff: Die Grundinstallation auf einem Debian-basierten System

- Das Apache-Konfigurationsbeispiel für einen virtuellen Host (Beispiel 1-1) stimmt nicht: es fehlt mindestens die Angabe, dass auch noch ein symbolischer Link nach */etc/apache2/sites-enabled* gesetzt werden muss.
- Im nachfolgenden Ablauf fehlt das Kommando: *a2ensite drupal*
- Auch danach habe ich es nicht geschafft, den virtuellen Host zum Laufen zu bringen, da die Autoren es versäumt haben, die grundlegenden Einstellungen und Funktionsweisen von Apache, die hier benötigt werden, zu erläutern. Die Autoren hätten sich hier entweder ein wenig mehr Raum für die Anfänger nehmen sollen, oder hätten besser gleich empfohlen, das System nicht selbst zu installieren, sondern von einem erfahrenen Systemadministrator einrichten zu lassen. Die vorliegende fehlerhafte Installationsanleitung schafft nur Frustration, bei der man das Buch am Liebsten in die Ecke feuern möchte.

Seite 26-27: Die Drupal-Software herunterladen und entpacken

- Es fehlen detaillierte Hinweise, welche Zugriffsrechte und Eigentümer geeigneterweise gesetzt werden sollen, wenn man Drupal installieren möchte.
- Hinweise darüber, welchem User und welcher Gruppe die Dateien gehören sollen, und wie dies dem Webserver bekannt gemacht werden soll, fehlen ebenso völlig.
- Es werden lediglich vage Hinweise gegeben (wie „das Verzeichnis X muss beschreibbar sein“), jedoch nicht, für welchen Nutzer das gelten soll.
- Am Ende bleibt einem als unbedarfter Nutzer nur die Variante, alle Verzeichnisse world-writable zu machen, um ein zwar funktionierendes aber völlig unsicheres System zu erhalten.

Seite 28-29: Eine Sprache für die Installation auswählen

- Inzwischen ist der Hinweis für das Herunterladen der verfügbaren Übersetzungen als *tar*-Dateien veraltet. Es sind nur noch *po*-Dateien verfügbar. Dass diese in *profiles/standard/translations* abgelegt werden sollen, wird jedoch nirgendwo erwähnt. Stattdessen findet sich im „Tipp“ der irreführende Hinweis, sie gehörten ins Wurzelverzeichnis der Drupal-Installation.

Seite 31: Die Datenbank anlegen: Abbildung 1-9 Datenbankkonfiguration

- in der Abbildung des Formulars fehlen die Beispielangaben zu den Feldern: Datenbankname (*drupalbuch_live* bzw. *drupalbuch_dev* ?) und Datenbankbenutzer (*drupalbuch*).
- Als Leser versteht man zunächst nicht, dass nur einer von beiden Datenbanknamen angelegt werden soll und später die gesamte Prozedur ein zweites Mal mit dem zweiten Datenbanknamen wiederholt werden soll.
- Es wird nicht erwähnt, dass im Feld Datenbankbenutzer *drupalbuch* und nicht etwa *drupalbuch@localhost* oder *'drupalbuch'@'localhost'*, wie im vorangehenden SQL-Code angegeben werden soll.

Seite 32: Grundeinstellungen der Drupal-Site

- Beim Hinweis, die Schreibberechtigungen über die Konsole via *chmod* zu setzen ist der Befehl unvollständig da der Rekursiv-Schalter nicht gesetzt wurde!
- Die Option *Lesbare URLs* steht in der aktuellen Version nicht zur Verfügung, da hierzu das Apache-System erst daraufhin eingerichtet sein muss, lesbare URLs bereitzustellen. Wie dies geschieht, bzw. nachträglich erfolgen kann, wurde in der Installation nicht behandelt.

Seite 39: Suchmaschinenfreundliche URLs einstellen

- Die Aktivierung des Moduls *Path* wird nicht mehr wie im Buch angegeben über *Verwaltung -> Struktur -> Module* angesprochen, sondern über *Verwaltung -> Module*. Das Path-Modul ist außerdem bereits aktiviert.

Seite 39f.: Drupal über Module erweitern

- *Content Construction Kit, CCK* - ist nicht, wie im Buch angegeben, Teil des Drupal-Kerns, sondern muss extra heruntergeladen werden.

Seite 39-45: Es wird leider nicht beschrieben, was man beachten muss, um ein Modul wieder sauber zu deinstallieren.

3.1.2 Kapitel 2

Seite 72: Bilder mit Image Attach einfügen

- Das von den Autoren empfohlene Modul *Image Assist* ist noch nicht für Drupal7 verfügbar (letzte Version **6.x-2.0-alpha4**).

3.1.3 Kapitel 4

Seite 107: Ein neues Theme installieren

- Der von den Autoren erwähnte Link <http://themegarden.org/drupal/7/> existiert (noch ?) nicht, und die Templates sind nur noch für die Version Drupal6 aktuell und unter folgendem Link zu finden: <http://themegarden.org/drupal6/>.

3.1.4 Grundsätzliches

Module

- Es fehlt leider eine Gesamtliste der im Buch verwendeten Module mit aktueller Version und entsprechenden Links (dringendes Desiderat!)
- Alle Modulnamen sollten im Buch kursiv gesetzt werden, da man sonst beim Lesen leicht die Übersicht verliert.
- Es fehlt eine Anleitung zum Deinstallieren der nicht mehr erwünschten Module, zumindest im ersten Kapitel bei *Drupal über Module erweitern*, Seite 39-45 wäre es sinnvoll, diese Zusatzinformation hineinzubringen.
- Da Module in Drupal eine zentrale Rolle spielen, würde ich als Leser für dieses Thema ein spezielles und ausführliches Kapitel am Anfang des Buches erwarten, in welchem alle Besonderheiten, die Module aufweisen können, in Übersicht zusammengetragen sind, statt diese Informationen über mehrere Kapitel zu verstreuen.

3.2 Tippfehler

Seite 12 Eine Drupal-Spezialität: Hooks

Umgekehrt ist es für Modulatoren nicht erforderlich, Funktionen des Kerns umzu-schreiben.

muss geändert werden in:

umzuschreiben

Seite 119 Inhaltstypen und Beiträge übersetzen

Wir wollen die Vorgehensweise am Beispiel des eingebauten Beitragstyps Artikel besprechen. angelegt.

angelegt - muss gelöscht werden.

Seite 169 erster Absatz, erster Satz

Eine ganz Liste von Newsletter-Abonnenten verwalten Sie...

muss geändert werden in:

ganze

Seite 182

Der Code in ***Beispiel 10-5: Das Verwaltungsformular anlegen*** und die dazugehörige ***Abbildung 10-3 Inhaltstypen mit Voting*** passen nicht zueinander, da im Code die Beschreibungen in Deutsch eingetragen, auf dem Screenshot aber in Englisch abgebildet sind.

4 Fazit:

Das Buch „Praxiswissen Drupal7“ der Autoren Friedrich Stahl & Olav Schettler versucht einen schnellen Einstieg in die Welt der Website-Erstellung mittels Drupal. Der Leser lernt sehr schnell den Hauptvorteil von Drupal kennen, nämlich seine modulare Struktur: bei der Installation hat Drupal nur wenig Kernfunktionalitäten, die dann durch Nachinstallation von Modulen je nach Wunsch erweitert werden können.

Als Leser ist man sehr früh damit konfrontiert, die für die Beispielsite notwendigen Module nachzuinstallieren und zu konfigurieren. Diese Tätigkeit zieht sich durch alle Kapitel des Buches. Wenn etwas nicht funktioniert, kann man fast sicher sein, dass irgendein Modul fehlt. Diesen Dreh hat man als Leser jedoch sehr schnell raus.

Dieses CMS ist geeignet für diejenigen Webentwickler, die bereits Erfahrung mit HTML und CSS haben, denn in Drupal kann man ein Design nicht intuitiv anpassen, wenn es um die Realisierung individueller Vorstellungen geht.

Leider gilt die sonst weitgehend positive Kritik nicht für das Installationskapitel, das eine einzige Katastrophe ist. Hier wurde versäumt zu testen, ob die Installation auch wirklich funktioniert, bzw. von einem Anfänger durchführbar ist.

Auch zu wünschen übrig lässt die Tatsache, dass bei der Neuauflage, offenbar stillschweigend davon ausgegangen wurde, dass Modul-Updates für Drupal7 in Kürze vorliegen werden und daher wurde der Inhalt einfach unkritisch von der vorhergehenden Auflage übernommen, ohne dies genau zu prüfen. Leider ist es aber so, dass etliche Module noch immer nicht für Drupal7 vorliegen. Auch an anderer Stelle wurde nicht genügend darauf geachtet, welche Neuerungen Drupal7 eingeführt hat.

Die Webseite zum Buch lässt leider in dieser Hinsicht ebenfalls noch sehr zu wünschen übrig und enthält nicht viel Hilfe und Updates.